

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Seit 1860: 60. Jahrgang. 12 Ausgaben. 1921.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Vertrag:

„Tagblattausgabe“ Nr. 600-61.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Verlagspreis: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.60 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 3.20 monatlich, M. 12.80 vierteljährlich, mit
Traglohn. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Zeitliche Anzeigen M. 1.20, auswärtige Anzeigen M. 1.50, Briefliche Anzeigen M. 1.00, auswärtige Anzeigen M. 1.20. — Für die einseitige Anzeigen- oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen am
vorgezeichneten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Wollstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 29. April 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 198. • 69. Jahrgang.

Hochspannung.

Die Augen der Welt sind nach wie vor auf Washington gerichtet. Alles hängt davon ab, ob die Regierung Hardings unsere deutschen Gegenvorschläge, wenn vielleicht auch mit einigen Veränderungen, empfehlend an die Häupter der Entente weitergibt.

Nach den neuesten Blättermeldungen scheint in Washington allerdings wenig Neigung dazu zu bestehen. Es wird auch bereits berichtet, Deutschland werde neue weitergehende Vorschläge machen. Offiziell ist indessen von Amerika noch immer keine Antwort in Berlin eingegangen.

Das französische Unannehmbar braucht zunächst nicht zu überraschen. Nichts wäre allerdings verhängnisvoller, als wenn man im deutschen Volk auch jetzt noch den ungeheuren Ernst der Lage verkennen wollte. Die Verständigungsmöglichkeiten hängen an einem dünnen Faden, der gerade auch durch die Reichstagsdebatten bis zum Übermaß belastet worden ist. Immerhin mußte mit dem französischen Unannehmbar gerechnet werden. Wer Briands Lage gegenüber dem Bloc national kennt, wird auch wissen, daß eine Verständigung gar nicht anders möglich sein wird, als daß man schließlich den vereinten Druck der Alliierten auf Frankreich wirksam werden läßt, und daß sich dann Herr Briand in die Brust wirft und ein Nachgeben im Interesse der Erhaltung der Einigkeit mit den Verbündeten fordert. Dabei ist noch nicht einmal gesagt, daß Frankreich nicht unter allen Umständen zu verschärften Sanktionen schreitet. Es hat seine militärischen Vorbereitungen getroffen. Die Reparationskommission hat 132 Milliarden Goldmark als Wiedergutmachungsschuld auf Grund des Art. 233 des Friedensvertrages festgestellt. Hier handelt es sich um einen Gegenwartswert, und die neue Summe soll offenbar in einen öffentlichen Gegensatz zu den von Deutschland angebotenen 50 Milliarden Goldmark treten.

Wir müssen uns nur über eins klar sein: Entsteht bei Amerika, besonders aber auch bei England auch nur der leiseste Verdacht, daß Deutschlands Wiedergutmachungswille nicht bis zum äußersten vorhanden ist, dann können die Verbündeten bei der Volksströmung in ihren Ländern nicht auf die Vorschläge Deutschlands eingehen. Wie immer man auch die Chancen neuer Verhandlungen bewertet, an der letztmöglichen Leistungspflicht Deutschlands kommen wir nicht vorbei.

Inzwischen ist es von Wert, die Strömungen in England zu verfolgen. Der englische Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon, ist nach London geschieden, nachdem er vorher mit dem französischen Botschafter Laurent konferiert hat. Auch bei der deutschen Regierung soll er nähere Erläuterungen eingeholt haben. Trifft diese Annahme zu, dann würde es sich um eine Art Rückfrage handeln, die beweisen würde, daß England nicht auf Briands Standpunkt der strikten Abweisung steht.

Die Reichstagsdebatte, die am Donnerstag nach einer nochmaligen Erklärung Dr. Simons' geschlossen wurde, ist in den verhängnisvollen Fehler verfallen, die ganze Frage unter den Gesichtswinkel innerpolitischer Betrachtung zu stellen. Hier haben namentlich die sozialistischen Redner, aber auch Herr Helfferich gefündigt. Eine retrospektive Kritik kann jetzt lediglich schaden. Wenn der Zeitpunkt gekommen sein wird, kann man gewiß auch über die deutsche auswärtige Politik der letzten sechs Wochen allerlei sagen. Jetzt ist es in jedem Falle verfehlt. Die Meinung des Herrn Hermann Müller, daß der Außenminister bei der Absendung des Telegramms an Harding die Zustimmung der Parteiführer hätte einholen müssen, geht ebenso fehl wie die Kritik nationalsozialistischer Abgeordneter, daß dieses Telegramm der Gipfel nationaler Würdelosigkeit sei. Das parlamentarische System ist wie die ganze Demokratie von der Voraussetzung getragen, daß die Gleichberechtigung Persönlichkeiten erwachsen läßt. Demokratie und Führerproblem gehören zusammen. Bei der Beschaffenheit der Welt von heute ist es aber notwendig, daß solche Persönlichkeiten auch den Mut zur Verantwortung haben. Daß ihn Dr. Simons gehabt hat, soll man ihm nicht zum Vorwurf machen. Aber die Form des Telegramms an Harding kann man gewiß verschiedener Meinung sein. Aber die Anrufung eines Schiedsgerichts schließt die Zustimmung, daß man sich ihm unterwerfen wird, einfach in sich. Sonst hätte der ganze Rechtsgedanke seinen Sinn verloren. Es ist jedoch wirklich müßig, diese Betrachtungen jetzt im Parlament und damit vor aller Welt vorzunehmen. Alles kommt darauf an, daß man jetzt mit der Entente und Amerika an den Verhandlungstisch gelangt. Schlägt dieser Versuch fehl, dann wird man so wie so vor einer entsetzlichen Situation stehen!

Die Aussichten auf eine amerikanische Vermittlung wenig günstig.

Dr. Berlin, 29. April. Wie das „Berl. Tageblatt“ zu wissen glaubt, herrscht in Berliner diplomatischen Kreisen die Auffassung vor, daß die Aussichten auf eine amerikanische Vermittlung wenig günstig seien. Es werde als unzweifelhaft angenommen, daß Präsident Harding und die amerikanische Regierung den lebhaften Wunsch hätten, zur Beilegung des Konfliktes und zur Verhinderung der Gewaltmaßnahmen beizutragen. Es erscheine auch ziemlich sicher, daß die deutschen Vorschläge in Washington für eine mögliche Grundlage zu Verhandlungen gehalten würden, obgleich man bei einigen Punkten gern eine klarere und bestimmtere Fassung gewünscht hätte, was zu Rückfragen in Berlin Veranlassung gegeben haben dürfte. Dagegen werde bezweifelt, daß die amerikanische Regierung angesichts der ablehnenden Haltung der französischen und nunmehr auch der englischen Regierung ihre dankenswerten Bemühungen werde fortführen können.

Dr. London, 28. April. Den von der englischen Presse veröffentlichten Berichten, wonach Frankreich die neuen Reparationsangebote ablehnen werde, stehen Meldungen der Blätter gegenüber, daß man in amerikanischen Kreisen durchaus abgeneigt ist, eine endgültige Ansicht über die deutschen Vorschläge zum Ausdruck zu bringen.

Aber die Haltung der Vereinigten Staaten lauten die Meldungen der englischen Blätter widersprechend. Von französischer Seite sei dem Neutlichen Bureau erklärt worden, daß die neuen deutschen Vorschläge ausnahmslos voller Unklarheiten seien. Sie seien nichts als eine dumpe Aufwärmung der Londoner Vorschläge und seien ebenso, wie diese, unannehmbar. Die Politik der deutschen Regierung könne in die Worte eines deutschen Ministers zusammengefaßt werden, die augenblicklich in London alliierten diplomatischen Kreisen die Kunde machen: In London hätten wir den Fächer zu, jetzt haben wir ihn offen. In diplomatischen Berichten des „Daily Telegraph“ heißt es: Der erste Eindruck, den die deutsche Note am Dienstagnachmittag in London gemacht habe, sei ein günstiger gewesen. Eine nähere Prüfung der deutschen Vorschläge habe gewisse Zweifel aufkommen lassen, und die Unbestimmtheit gewisser Paragraphen, insbesondere des § 1, sei als unbefriedigend, vielleicht sogar als verächtlich angesehen worden. Daher sei der britische Botschafter in Berlin beauftragt worden, auf sofortige Aufklärung der unklaren Punkte zu dringen.

Noch keine Entscheidung in Washington.

Dr. Paris, 29. April. (Drahtbericht.) Wie der „Chicago Tribune“ aus Washington gemeldet wird, äußerte Staatssekretär Hughes gestern Abend, daß er von den verbündeten Regierungen bis jetzt noch keine endgültigen Erklärungen über ihre Stellungnahme zu den deutschen Vorschlägen erhalten habe. Der französische Botschafter Zussorand lehnte eine Äußerung über die Nachricht ab, daß in Paris die deutsche Note für unannehmbar gehalten werde. Der englische Botschafter hat Hughes gestern nicht gesehen und er hat auch keine Instruktionen aus London erhalten. Unter den unversöhnlichen Senatoren des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten besteht eine gewisse Neigung zur Kritik an dem Vorgehen Hardings, da man neue Verwicklungen in den europäischen Angelegenheiten befürchtet dadurch, daß die amerikanische Politik sich mit der Reparationsfrage befaßt. Die Ausarbeitung eines Friedensprogramms wurde für die Dauer der Verhandlungen über die Reparationen aufgeschoben.

In Erwartung weitergehender deutscher Vorschläge.

Dr. London, 29. April. (Eia. Drahtbericht.) In blauen politischen Kreisen hofft man noch immer auf die Zulassung einer wesentlich weitergehenden deutschen Note, um den Obersten Rat am Samstag zu einem Einlenken zu veranlassen.

Dr. London, 29. April. (Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ meldet aus New York, in Amerika sei man allgemein der Ansicht, daß es Hughes gelingen werde, Deutschland zu beeinflussen, das Reparationsangebot in einer für die Alliierten befriedigenden Weise abzuändern.

Dr. London, 29. April. (Drahtbericht.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt: Die Rettung für Deutschland liege nur darin, daß es bis zur morgigen Sitzung des Obersten Rates direkt nach London ein neues aufrichtiges und annehmbares Angebot schicke, das eine Klarstellung und Ergänzung der in Washington unterbreiteten Vorschläge bedeute. Das Washingtoner Angebot werde von verschiedenen amtlichen Kreisen als ein Fortschritt gegenüber den früheren deutschen Vorschlägen angesehen, da sich Deutschland darin bereit erklärt hat, die Entscheidung einer internationalen Körperschaft oder der amerikanischen Regierung zu unterbreiten.

Die Aufgaben des Obersten Rates.

Dr. Paris, 29. April. Nach einer Tagesmeldung aus London erarbeite sich nach Reuters Ermittlungen in britischen Kreisen, daß die deutsche Note in den Vereinigten Staaten einen sehr schlechten Eindruck gemacht habe, insbesondere, da die deutschen Vorschläge nur als einfache Anregung sich gaben, was teilweise wohl ihre Dunkelheit erkläre. Wie man vernehme, sei es möglich, daß Berlin aus eigenem Entschluß weitergehende Erklärungen liefern werde. Der britische Standpunkt gehe dahin, daß, wenn Deutschland keine wirklich durchführbaren Vorschläge über realistische Zahlungen vorbringe, die in verhältnismäßig kurzer Zeit eine entscheidende kurze Zeit gestillt seien, es sehr zweifelhaft sein dürfte, ob man mit einer befriedigenden Wendung der Dinge rechnen könne. Da die Regierungen der Alliierten weder von Deutschland noch von den Vereinigten Staaten eine amtliche Mitteilung praktischer Anregungen erhalten hätten, sei es sehr unwahrscheinlich, daß die deutschen Vorschläge auch nur den Gegenstand einer Beratung bei der nächsten Sitzung des Obersten Rates bilden würden. Infolgedessen würde sich die Aufgabe des Obersten Rates einfach darauf beschränken, über die Maßnahmen sich schlüssig zu werden, die angesichts des Versagens Deutschlands getroffen werden müßten.

Lord George über die Ausdehnung der Besetzung.

Dr. Paris, 29. April. Im Unterhaus erklärte Lord George auf verschiedene Anfragen über die letzten Zusammenkünfte betreffs der Ermüdung des Berliner Vertrages und der geplanten Aktion der britischen und der französischen Regierung gegen Deutschland, die allgemeine Haltung der britischen Regierung gegenüber der geplanten Besetzung des westlichen Ruhrgebietes sei in seiner Antwort vom letzten Montag ausgedrückt. Was die genauen Pläne für die Besetzung betrafte, so würden diese augenblicklich von den alliierten Sachverständigen geprüft, deren Bericht der internationalen Konferenz am Samstag unterbreitet werden würde. Lord George sagte ferner, er habe dem, was er dem Unterhaus bereits mitgeteilt habe, nichts hinzuzufügen.

In Erwiderung auf eine Anfrage bestätigte Lord George, daß es Sache der Reparationskommission sei, die Bestimmungen des § 12 Absatz 2 des Artikels 8 des Versailler Vertrages auszulegen. Lord George fügte hinzu, eine einzelne Realisierung könne nicht ohne Zustimmung der anderen alliierten und assoziierten Mächte handeln und nicht auf eigene Faust auf einer Ausdehnung der Besetzung des Ruhrgebietes beruhen.

Die Vorbereitungen in London.

Dr. Paris, 29. April. Nach einer Tagesmeldung aus London hatte der belgische Minister des Innern Jaspars gestern mehrere Besprechungen mit Lord George, Loucheur, Theunis und Planckaert, welche ihre Besprechungen fort. Bei diesen Beratungen haben sich — Tagesaufgabe — die drei alliierten Vertreter mit allen finanziellen Problemen befaßt, die bei einer Besetzung des Ruhrgebietes in Frage kämen. Besonders hätten sich die alliierten Vertreter mit den eventuell zu erwartenden Beträgen bei der Besetzung des Ruhrgebietes beschäftigt und seien an dem Schluss gekommen, daß aus dem Ruhrgebiet eine Summe von 1½ bis 2 Milliarden Goldmark jährlich erwartet werden könne.

Übereinstimmung unter den Alliierten?

Dr. London, 29. April. (Drahtbericht.) Das Reuters-Bureau erzählt von französischer Seite, daß die Übereinstimmung unter den Alliierten in den Beratungen zwischen Lord George, Churchill, Loucheur, Jaspars und Theunis immer vollständiger werde. Auch bei den Verhandlungen mit den alliierten Sachverständigen nähme das Einverständnis zu.

Briands Reise nach London.

Dr. Paris, 29. April. (Eia. Drahtbericht.) Briand wird heute in Begleitung von Berthelot, Marshall Foch, General Weygand und einem diplomatischen und hochvertrauten Mitarbeiterstab Paris um die Mittagszeit verlassen und um 7¼ Uhr abends in London eintreffen. Die ersten Besprechungen auf der Londoner Konferenz werden sich um die Einwände drehen, welche die englische Regierung gegenüber einer sofortigen Ausdehnung der geplanten Zwangsmaßnahmen erhoben hat. Es scheint, daß die englische Regierung vorher die letzten Möglichkeiten einer freundschaftlichen Verständigung mit Deutschland erschöpfen möchte. Lord George würde auch offenbar ein Wort von dauernder Garantien wirtschaftlicher Natur vorziehen, denn die Besetzung des Ruhrgebietes scheint ihm nur rein territorialer Charakter zu sein und infolgedessen vorübergehender Charakter zu haben. Diese Auffassung Lord Georges, dauernde Garantien zu nehmen, soll durch den Wortlaut der neuen deutschen Vorschläge, die hauptsächlich durch die deutsche Regierung des Verzichtes auf gewisse Zwangsmaßnahmen bekräftigt worden sein.

Dr. Paris, 29. April. (Eia. Drahtbericht.) Ein Minister hat gestern nachstehendes Briand berichtet über die äußere Lage und die Art, in der er den französischen Standpunkt in London vertreten werde. Es ist keine Entscheidung getroffen worden, auch nicht über die Einberufung der Jahreskonferenz 1921. Wenn, was mehr als wahrscheinlich ist, eine solche Maßnahme getroffen werden wird, so wird dies nicht vor der Tagung des Obersten Rates erfolgen, die am Samstag in London beginnt.

Italiens Haltung.

Dr. Mailand, 29. April. (Eia. Drahtbericht.) Die italienische Presse verhält sich zu den deutschen Vorschlägen abwartend. Der „Secolo“ hebt die günstige Aufnahme der Vorschläge in Amerika und England hervor, wo sie als getrennte Grundpläne für neue Verhandlungen betrachtet würden. Deutschland biete auf jeden Fall mehr, als Frankreich mit Zwangsmaßnahmen erzielen könne. — „Popolo d'Italia“ schreibt, die französische Forderung mit neuen Besetzungen sei nach den deutschen Vorschlägen unannehmbar. Jetzt müsse auch die Stimme Italiens vernehmbar werden.

Wiesbadener Nachrichten.

— Aus dem Bezirksansehen. Der frühere Weinbändler Jakob Löhr, welcher bisher eine Weinwirtschaft in dem neben dem Palasthotel belegenen Hause Kranzplatz 3/4 betrieb, neuerdings wurde vieles Ansehen von der Palasthotel-Gesellschaft mitübernommen und L. will seine Wirtschaft in die obere Etage des früheren Hotels „Burghof“ (Langgasse 19) verlegen. Im Hinblick auf die vielen Wirtschaften in diesem Stadtteile verneinte die Polizeibehörde die Bedürfnisfrage. Der Vertreter des Antragstellers aber macht darauf aufmerksam, daß es sich hierbei lediglich um die Verlegung einer bereits bestehenden Wirtschaft in ein in der Nähe belegenes Lokal handle. Es gelang ihm auch, mit diesem Hinweis das Urtheil des Stadtausschusses zu Fall zu bringen und wurde demnach die nachgesuchte Schenkerlaubnis für eine drittklassige Weinwirtschaft mit Etheiligkeit erteilt.

— **Genaue Deklaration bei Paketsendungen.** Die Handelskammer Wiesbaden gibt bekannt: Bei der augenblicklichen Liberalisierung der Zollämter können Geschäftsleute auf vorzugsweise Verrichtung der für sie eintreffenden Pakete mit leicht verderblichem Inhalt nur rechnen, sofern der Inhalt der Pakete genau deklariert ist. Den Geschäftsleuten wird daher empfohlen, ihre Absender im unbedenklichen Gebiet entsprechend zu unterrichten.

— Volkshochschule Wiesbaden. Heute Freitag, den 29. folgende Arbeitsgemeinschaften: 1. Ganst: Chemie (Vesperum 2). 2. Biologie: Der Sozialismus als neues Kulturprinzip (Vesperum 2). 3. Meyer: Schopenhauers Lehre und Bedeutung (Vesperum 2). Volkshören nicht mehr gestattet; neue Hörer werden liberaler aufgenommen. Das Bureau ist abends von 7 Uhr ab geöffnet.

— Vom Viehmarkt. Am gestrigen Viehmarkt, der ein Auftrieb von 23 Rindern, darunter 5 Stiere, 9 Bullen und 6 Kühe und Färsen, 134 Kälber, 34 Schafe, 163 Schweine aufwies, war das Geschäft ein gedrücktes. Die Folge war ein Fallen der Preise in allen Viehbranchen. Ueberhand vermischt. Infolge der großen Trockenheit, die eine merkliche Futterknappheit zeitigt, verringern die Landwirte ihre Viehbestände, wodurch ein reichliches Angebot auf den Märkten zu verzeichnen ist.

— Auf dem Wochenmarkt waren heute mehr Blumen als Gemüse und Obst. Weiskraut und Kollkraut sowie Wirsing sind nicht mehr da, Spinat dagegen um so reichlicher: kostete das Pfund noch 1.20—1.50. Auch Spargel war sehr viel da, aber nicht unter 6—7 M. erhältlich. Karotten kosteten das Bündelchen 1.80—2.00, Kophalat pro Kopf 1.80—2.00, Rettig pro Stück 1 M., Meerrettig die Stange 2—5 M., Zwiebeln pro Pfund 1 M., Rhabarber 70 Pf., das Pfund, Blumenkohl das Stück von 5—10 M. je nach Größe, Laugisalat 6 M. pro Pfund, neue grüne Bohnen 5 M. pro Pfund, Gurke das Stück 5—8 M., Sellerie der Kopf 2—6 M., Lauch pro Pfund 2—4 M., Suppengrün im Bündelchen 35—40 Pf., Kresse das Stück von 1.20—2.30 M., Zitronen das Stück 60—70 Pf., Es- und Tafeläpfel das Pfund 3.50—4.00 M., Roggenpfel 2.50—3.00 M.

— Landesmuseum Kassaulcher Altstüber. Dank einer Stiftung der Firma M. und Co. Lewin, Wiesbaden, ist das Museum in der Lage gewesen, das Modell eines Westerbäuerwälder Bauernhauses anfertigen zu lassen, das in seinem Obergeschloß (Raum 41) jetzt zur Ausstellung gekommen ist. Mit Hilfe dieses Modells wird dem Museumsbesucher ein lebendiger Eindruck dieses Baustypus vermittelt und er wird in die Lage versetzt, von den einzelnen Bestandtheilen, ihrer Anordnung und Zweckbestimmung in Ruhe eine klare Vorstellung zu bilden. Das Westerbäuer Bauernhaus ist eine Art des oberdeutschen Baustypus, der in den östlichen Verhältnissen und den daraus entspringenden Bedürfnissen in den verschiedenen Landstrichen sich verschiedenartig ausgebildet hat. In dem mit kurzem erklärenden Text und Grundrisszeichnung aufgestellten Modell ist das Haus zur Schau gestellt, bei dem die ursprünglich und neuerer auch heute noch getrennten Theile Wohnhaus und Scheune unter einem Strohdach vereinigt sind. Gegen die Straße zu liegt die Stube. Zu ihr gelangt man vom Hof durch den „Ern“, die Küche, den ältesten und wesentlichsten Theil des Hauses. Die entsprechenden Räume des Obergeschosses dienen als „latze Bruch“ und Gastraum. An der anderen Seite des „Ern“ schließen sich unmittelbar von Stube aus zugänglich Stall und Scheune. Hinter dem ganzen Anbau liegt sich gegen die Wetterseite der „Niederlaß“ oder „Anlaß“ entlang. Er ist dadurch entstanden, daß hier das Dach gegen Wind und Regen weit heruntergezogen wurde. Er bildet hinter Stube und Küche eine Schlaf- und Vorratskammer, hinter Stall und Scheune weitere Räume für verschiedene Zweckverhältnisse der Art. — Gar manches herrliche Bauernhaus in Fachwerk draußen im Lande wird neben dem altbäuerlichen Genus, den es bereitet, auch in keinem Weisen und Zweck leichter verständlich werden, wenn man es sich einmal an dem Modell klar gemacht hat.

Die Schreier'sche Partitur dürfte wohl für das Orchester die Schwierigste bieten — in dieser Nachmalung von klanglich Farbentönen und -stufen, die sich zum feinstabgetönten schillernden, funkelnden Gesamtbild einen müssen: hier leuchtet jeder einzelne — Einzelne. O. D.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Goethes Faust M
Islandische Übertragen worden. — Die Leagen
h h der heiligen Hedwig" Volksspiel mit Chören
f Einzelgänger in zehn Aufzügen von Waldemar Müller-El
hart, Rusel von Heinrich Weinreis, kommt in einem Auf
s von Vorstellungen, die vom 24. April bis 2. Mai stattfind
e im Sommertheater in Riegenitz zur Aufführung. — Die a
schelischen Volksschauspiele, die seit ein
t Jahren in dem bekannten Wallfahrtsort Aibendorf un
größter Anteilnahme aufgeführt wurden, werden auch
f kommenden Sommer gehoben werden.

Bildende Kunst und Musik. Professor Dr. Con-
Radwald-Breslau entdeckte ein völlig unbekanntes
Jugendwerk Adolph von Menzels. Es ist ein
dem Leben gezeichnetes lithographirtes Bildnis des
lauer Fürstbischöfs Emanuel von Schwomski, das der K-
ler 18. oder 1848jährig angefertigt haben muß, da er 1830,
nicht fünfzehnjährig, mit seinem Vater von Breslau
Berlin überiedelte. — Durch Beschluß des Stadtrats in
delsberg wurde der Name der Städtischen Sammlungen
„Kupferstich-Museum der Stadt Heid-
berg“ geändert. Die Neueröffnung nach völliger Umge-
tung findet Mitte Mai statt, zugleich in Verbindung mit
Sonderausstellung „Georg August Wallis, Landbischof
aus Schottland, ein Entdecker des romantischen Heidel-
1812—1817“

Wissenschaft und Technik. In Gegenwart von Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, des Handels, der Industrie und der Studentenschaft wurde in der Aulenhalle der Universität Köln die Gründung des Instituts für Verkehrswissenschaften beschlossen. Zum Direktor des Instituts wurde Rechtsanwalt Dr. G. Köhn ernannt. Die Arbeit des Instituts soll alle Fragen des Verkehrswesens umfassen. — Die amerikanische Rockefeller-Stiftung hat jetzt in Berlin ein großartiges medizinisches Institut eingerichtet, zu dem schönsten und am besten ausgestatteten der Welt gehört wird. Die Kosten für diese Einrichtung belaufen sich auf über 6 Millionen Dollar. Die feierliche Eröffnung des Institutes, das ein Markstein in der Geschichte des amerikanischen Einflusses auf China sein wird, soll demnächst feierlicher Weise erfolgen.

1891

Preiswertes Angebot
in
**Herren-
Artikel**

- Sportkragen 4.75, 6.75, 7.50
Schillerkragen 13.75, 17.05, 18.00
Vorhemden m. Kragen Garnitur 19.50
Makohemden mit farb. Brust prima Qual., 46.50, 48.00, 50.00
Farb. Oberhemden m. Krag. eleg. Streifenmuster, Stück 35.00
Mako-Herren-Hemden Stück 39.75, 42.75
Mako-Herren-Hosen Paar 29.75, 32.50
Mako-Herren-Jacken Stück 28.50, 30.75
Hosenträger Paar 1.05, 3.05, 5.05, 9.50
Sockenhalter Paar 6.25, 8.25, 10.75
Herren-Schweiß-Socken Paar 7.05, 10.75
Farb. Herren-Socken unifarb. und gestreift, Paar 7.50, 12.50, 17.75, 19.75
Strickbinder eleg. Muster, 12.50, 17.50, 18.75, 19.75
Rest-Posten
Moderne Binder elegante breite Formen Stück 9.75, 15.50, 17.50, 21.50
Sportstrumpfe 31.50, 35.50, 42.50, 49.50
Rucksäcke neu eingetroffen.

Hemmer
Langgasse 34. K 163

Fahrräder. Reparaturen Gummidr., alle Ersatzteile. Altm., Bleichstr. 15. — Tel. 4806.

**Jetzt
Kirchgasse 44**

Parterre — Gegenüber M. Schnelder

Samson & Co.

Photogr. Atelier und Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen.

Bis einschließlich Dienstag, den 3. Mai

geben wir jedem der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt,

Als Beigabe

eine Vergrößerung seines eig. Bildes 30 x 36 cm einschl. Karton.

Nur
Kirchgasse 44
Parterre.
Sonntags nur v. 9—2
geöffnet.

Trotz Teuerung für
wenig Geld ein gutes
haltbares Bild.
Vergrößerung nach
jedem Bild.

Nur
Kirchgasse 44
Parterre.
Sonntags nur v. 9—2
geöffnet.

MERKUR ZIGARETTEN



MERKUR ZIGARETTENFABRIK
LINZ AM RHEIN

Niederlage: **Erich Witte & Co.**

Filialen in Wiesbaden: Rheinstraße 33, Schwalbacher Straße 7, Wellritzstraße 1.

Fußboden-

Leinölfarben zum Vorstreichen stark abgetretener Böden per kg. Mk. 12.—
echte Bernstein-Lackfarb. in 1/2-kg-Dose Mk. 24.—
je 1 kg genügt für ca. 8—10 Q.-Mtr.
Lackfarben- u. Kittfabrik A. Rösig & Co., Marktstr. 6.

**Unabhängige sozialistische Vereinigung.
Freie Arbeiter-Union Wiesbaden.**

Mitglieder und Freunde treffen sich am Sonntag, den 1. Mai, morgens 10 Uhr, im Vereinslokal „Kleiner Reichstag“, Hermannstr. 1. Dasselbst Versammlung mit Vortrag über d. Bedeut. des 1. Mai als Weltfeiertag. Nachmittags von 3 Uhr ab auf der „Himmels-wiese“, an der Platter Straße, in der Nähe des Nordfriedhofes, für die Familien.

MAI-FEIER

unter Mitwirkung des Arb.-Ges.-Ver. „Freiheit“. Für Speisen und Getränke ist besorgt. Bei schlechtem Wetter findet die Familienfeier im Vereinslokal statt. F334

Achtung! Sportfreunde! Turner!

Fußballhüllen — Fußballblasen
in größter Auswahl ill. ft.
Turnschuhe, in Griesbach altfakt. in allen Größen von 31. 30.— an.
Direkte Bezüge aus den ersten Gummifabrikanten.
Weiße Leinwand für Damen und Kinder in schönster Auswahl und bester Qualität zu niedrigen Preisen.
Braune Damen- u. Herrenschuhe, Halb- u. Hochschaffel
3 Neugasse 3 :: Reinmann.

Verkaufe morgen Samstag:
Prima Ochsenfleisch zum Kochen und Braten . . . per Pfd. 12.—
Prima Rindfleisch zum Kochen und Braten . . . per Pfd. 9.—
Schmelfleisch zum Kochen per Pfd. 10.—
do. zum Braten per Pfd. 11.—
1a Kalbfleisch . . . per Pfd. 12—14.—
Schweinefleisch und Wurstwaren zu billigsten Tagespreisen.

Messgerei Baum

Wellritzstr., Ecke Schwalbacher Str.



1a bayrisches Rindfleisch

kein Gulasch aus der Reichsleischstelle, 1 Kilo Weiß-bl.-Dose Mk. 11.—
Reinschmeck. gebr. Kaffee
Pfund Mk. 18.—
Ferd. Alexi
Miehelsberg 9, Tel. 652.

1a frische Eideier

per Stück 1.4 Mk. bei 10 Stück 1.40 Mk.
Ungefolgte frische Tafel-Margarine 9.00
eifelh. Butter 9.00
Pfund-Blod 6.00
Rond. geputzte Milch 6.00
per Dose
Amerikan. St. il. 8.50
Bollmisch 8.50
hohe Dosen
Prima Tafelsalat 7.50
Schorpen 1/2 Liter 6.50
Prima Rüböl 6.50
Schoppen 1/2 Liter
Abgabe in jeder Menge.
G. Jung
Kolonialwaren
Sebauplatz 3. Tel. 4521.
Biomalz
Dose Mk. 12.—, Drogerie
Rathenheimer, Ecke Bis-
marck- u. Dohheimer Str.

1a geruchtfreies Fußbodenöl per Liter 9.00 Mk.
Leinölfarbe gar. rein 12.00 Kilo Mk.
1a echter haltbarer Fußbodenlack in allen Nuancen per Kilo Mk. 18.—
1a Bohnerwachs per Kilo Mk. 15.—
Farben-, Oel- u. Fett-Industrie
Scharnhorststr. 24
Kein Ladengeschäft
Fabrikpreise.
Eigene Fabrikation.

Celluloid-Tabakhüllen.
Carl J. Lang, Bleichstr. 35

Raucher! Unerreicht in Preis und Qualität! Raucher!

- Oberon Nr. 10 1⁰⁰**
Engel's Pflanze 1⁰⁰
Peer Gynt 1⁰⁰
Nederland 1⁰⁰
Frisch v. Tisch 1²⁰
Caoba 1⁵⁰

Der grosse Umsatz dieser Marken beweist die Güte und Qualität!

Friedrichstr.
Ecke
Neugasse

Wilhelmstr.
Ecke
Rheinstrasse

August Engel

Am Ring

Am
Faulbrunnen-
platz. 330

Taunusstrasse.

Ohne Konkurrenz!

Vom Guten das Beste!

1a gefochten Schinken, sehr saftig und mild gefalzen	1/4 Pfd. 8.—
1a rohen Schinken	1/4 Pfd. 7.—
1a Lachsschinken	1/4 Pfd. 7.—
1a Blockwurst, harte Ware	1/4 Pfd. 7.—
1a Westfäl. Mettwurst	1/4 Pfd. 6.50
1a Braunsch. Mettwurst	1/4 Pfd. 6.—
1a Braunsch. Leberwurst	1/4 Pfd. 5.50
1a Thür. Blutwurst	1/4 Pfd. 5.50
1a Thür. Landleberwurst	1/4 Pfd. 6.—
1a Kalbsleberwurst	1/4 Pfd. 6.—
1a Sardellenleberwurst	1/4 Pfd. 6.—
1a extra Hausm. Leberw.	1/4 Pfd. 5.50
1a Bayr. Preßkopf	1/4 Pfd. 4.50
1a Hausm. Leber-u. Blutw.	1/4 Pfd. 4.—
1a Preßkopf, in bef. Wäse	1/4 Pfd. 3.—
1a Fleischwurst	1/4 Pfd. 3.—
Rindswurstchen	pro Pfd. 11.—

Sämtliche Waren sind aus besten Materialien hergestellt u. geräuchert.

Schambach, Bleichstr. 23.

Empfehle

Prima Ochsenfleisch	z. Koch. u. Braten	Pfd. 11 Mr.
„ Hammelfleisch	Pfd. 11 u. 12 „	
„ Kalbfleisch	„ 12 u. 13 „	
„ Schweinefleisch	„ 15 u. 16 „	

Ludwig Strauß
Draniensstraße 21.

Empfehle diese Woche:

1a Ochsenfleisch	Pfund 12.00
1a Kalbfleisch	Pfund 12.00
Hadfleisch	Pfund 14.00

Alle Wurstwaren in nur bester Qualität!
Mehlgerei und Aufschnittgeschäft

Georg Ritzert

Telephon 3201. Ecke Niedricker- u. Dohlg. Str. 94.

Mehlgerei Anton Gieser!

Offertiere als sehr preiswert:

Alle Stücke Rind- u. Ochsenfleisch

zum Kochen sowie zum Braten	nur 9 Mr.
auch harte und Rostbraten	nur 12 Mr.
Etwa frisches Hadfleisch	nur 11 Mr.
Prima Kalbfleisch für Ragout	nur 12 Mr.
zum Braten	nur 12 Mr.
Schweinefleisch zum Braten	nur 16 Mr.
Koteletts und Kammstücken	nur 18 Mr.
Etwa frische Leber- und Blutwurst	nur 6 Mr.
Fleischwurst	nur 12 Mr.
Als Spezialität Hausmacher Leberwurst	nur 14 Mr.

22 nur Bismardring 22

Ecke Bismardring- u. Dohlg. Str.

Empfehle:

Rindfleisch z. Kochen u. Braten per Pfd.	nur 9 Mr.
Hasen u. Rostbraten	„ 10 „
Kalbsbraten	„ 9 „
1a Kalbfleisch, auch Rinderbraten	„ 10 „
Nur Kalbsbraten	„ 11 „
Etwa frisches Hadfleisch	„ 12 „
1a Schweinebraten	„ 18 „
Preßkopf	„ 12 „
Fleischwurst	„ 12 „
Spezialität: Hausm. Leberwurst	„ 14 „
Leberwurst	„ 7 „
Blutwurst	„ 5 „

Mehlgerei Adam Schmitt,

1 Sedanstraße 1.

Bitte Einwickelpapier mitbringen.

Beim Strauß gibt's Maß Ochsenfleisch

aber nur 1a Pfd. nur 11 Mr.

Kalbfleisch: Ragout 10, Bug und Rinderbraten 11 Mr., Reule 12 Mr.

Schweinebraten Pfd. 16, Koteletts Pfd. 17 Mr.

Gute Leber- u. Blutwurst, geräuch., Pfd. 8 Mr.

Sehr feine extra Leberw. u. Preßkopf 1/4 Pfd. 4.—

Bertramstraße 17. Telephon 2089.

Mehlgerei Edingshaus

Adlerstraße 40.

Adlerstraße 40

Empfehle fortwährend

Prima Ochsenfleisch

Rohfleisch	per Pfd. 9.—
Bratenfleisch	„ 10.—
Schweinefleisch	„ 15.—

Großer Fleischabschlag!

Prima gartes Rindfleisch zum Kochen nur	8 Mr.
zum Braten nur	9 Mr.
Leber- und Rostbraten	nur 10 Mr.
Hadfleisch, sehr frisch	nur 12 Mr.
Leber- und Blutwurst	nur 6 Mr.
Hausmacher Preßkopf	nur 12 Mr.
Spezialität: Landleberwurst	nur 14 Mr.

Mehlgerei Stein

9 Feldstraße 9.

Empfehle von neuer Sendung:

Allerfeinstes

Schweinefleisch 10⁵⁰

Corned beef im Auschnitt 2⁰⁰

Ungeäuerte Vollmilch 8²⁵ und 6⁵⁰

Durch direkten Bezug von

Land-Eiern

Sin ich in der Lage, nur allerfrischste Ware zu billigstem Preis abzugeben.

Wilh. Ulrich

Wagemannstr. 12, Ecke Mittelstr., direkt an der Markstr. u. Langgasse.

Frühm. Biege mit ob. a. Vamm. au. vort. Beder. Dohleimer Straße 87

Ausländer!

Privat

Mehrere neue und alte Anzüge

Cutaway, Smolina, Frack, Saito, hell. Ueberzieher, gekleidete Hosen, Gesellschaftsleider, zwei seidene Mäntel und ein Planchetkostüm, alles auf Seide gearbeitet, neueste Pariser- und Londoner Modelle für H. u. große Männer billig zu verkaufen. Anzuheben täglich von 9 bis 1 Uhr u. 2 bis 8 Uhr

Reichstraße 22, Part. r.

1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Telephon 3201. Ecke Niedricker- u. Dohlg. Str. 94.

Mehlgerei Anton Gieser!

Offertiere als sehr preiswert:

Alle Stücke Rind- u. Ochsenfleisch

zum Kochen sowie zum Braten	nur 9 Mr.
auch harte und Rostbraten	nur 12 Mr.
Etwa frisches Hadfleisch	nur 11 Mr.
Prima Kalbfleisch für Ragout	nur 12 Mr.
zum Braten	nur 12 Mr.
Schweinefleisch zum Braten	nur 16 Mr.
Koteletts und Kammstücken	nur 18 Mr.
Etwa frische Leber- und Blutwurst	nur 6 Mr.
Fleischwurst	nur 12 Mr.
Als Spezialität Hausmacher Leberwurst	nur 14 Mr.

22 nur Bismardring 22

Ecke Bismardring- u. Dohlg. Str.

Empfehle:

Rindfleisch z. Kochen u. Braten per Pfd.	nur 9 Mr.
Hasen u. Rostbraten	„ 10 „
Kalbsbraten	„ 9 „
1a Kalbfleisch, auch Rinderbraten	„ 10 „
Nur Kalbsbraten	„ 11 „
Etwa frisches Hadfleisch	„ 12 „
1a Schweinebraten	„ 18 „
Preßkopf	„ 12 „
Fleischwurst	„ 12 „
Spezialität: Hausm. Leberwurst	„ 14 „
Leberwurst	„ 7 „
Blutwurst	„ 5 „

Mehlgerei Adam Schmitt,

1 Sedanstraße 1.

Bitte Einwickelpapier mitbringen.

Beim Strauß gibt's Maß Ochsenfleisch

aber nur 1a Pfd. nur 11 Mr.

Kalbfleisch: Ragout 10, Bug und Rinderbraten 11 Mr., Reule 12 Mr.

Schweinebraten Pfd. 16, Koteletts Pfd. 17 Mr.

Gute Leber- u. Blutwurst, geräuch., Pfd. 8 Mr.

Sehr feine extra Leberw. u. Preßkopf 1/4 Pfd. 4.—

Bertramstraße 17. Telephon 2089.

Suche gebrauchte Möbel

insalich auf erhalten, so wie 1 Piano u. Privat zu kaufen. Frau Vogel, Frankfurt 10, Tel. 2693.

Ein Piano aus Privatbesitz zu kauf. gesucht. Off. u. H. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Sprungrahmen auch defekte, u. Rohre zu kaufen gesucht. Off. u. H. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Kaderäder kauft und kauft. Off. u. H. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Baubeamter u. Jurist erbielen sich zur Übernahme aller zur privaten Vermögensverwaltung gehörigen Geschäfte, insbes. zur Beratung in Steuer-sachen. Offerten unter H. 439 Tagbl.-Verlag.

Dienstag eine Rolle nach Frankfurt und zurück. A. Schermuly, Wagemannstraße 29, 3. Auf 1916.

Große helle Räume m. Büro f. Fabrikations-zwecke, wenn auch Erdge-schoß od. Hinterhaus, per sofort gesucht, evtl. auch Umtausch gegen 4 sonnige Räume. Off. u. S. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsmädelin für eleg. Damenwäsche, teilw. handg., außer dem Hause gesucht. Off. u. S. 441 Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiges Mädchen das Wert auf längeres bleiben legt, unter ange-nommenen Verhältnissen bei hohem Lohn

gesucht. Frau Apotheker von Kirchstraße 40, 2.

Perfektes Zimmer-mädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Sanatorium Dr. Abend-Arnold.

13-14jähr. Mädchen gesucht für Bürogänge, etwa 1 Stunde täglich, außer Sonntag. Ködler, Telemannstraße 1.

Wichtiges Mädchen

zur Ausbilde lof. gesucht.

Wiesbad. Moritzstr. 12, 2.

Monatsfrau

2 Std. morgens früh sucht

Frä. Schmalbamer Straße 38.

1. Std. mit Bekleidg. auf der Straße Wilhelmstr. bis Kolbeim ver-fahren. Abzugeben gegen Belohn. bei Dittmer, Kolbeim, Paratstraße 9.

Frä. Kinder u. gebeten, Tische m. Wsch. Schüssel u. Portem. an. Inh. d. I. abwa. Seerodenstr. 19, 2.

2.1. Erbitte Nachricht bis Montag. — M.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. Mai. Evangelische Kirche.

Marktkirche, 10 Uhr: Fr. Schüller. (Abendmahl.) 6 Uhr: Bilar Knob. (Samml. für den Ecol-tisch. Hilfsverein.) —

Donnerstag, Himmel-fahrt, 10 Uhr: Bilar Dr. Meinede, 6 Uhr: Bilar Schüller.

Verstärkte Jugendgottes-dienst 8.30 Uhr: Bilar Diefel. 10 Uhr: Bilar Weinheimer, 5 Uhr: Defan D. Beienmeyer.

(Die Sammlung ist für den Ecol. Hilfsverein.)

Taufen und Trauungen. Defan D. Beienmeyer.

Beerbigung. Fr. Diefel.

Kirchliche, 10 Uhr: Fr. Schüller. Jugendgottes-dienst 11.30 Uhr: Bilar Philippi, 5 Uhr: Fr. D. Schüller. (Abendm.)

(Die Samml. ist für den Ecol. Hilfsverein be-stimmt.)

Quierkirche, 8.30 Uhr Jugendgottesdienst. Kon-toriat-Rat Korthauer.

10 Uhr: Fr. Schüller. (Abendmahl.) (Abendmahl des Bilar-Kreises.)

11.30 Uhr: Kindergottes-dienst. Bilar Knob. —

5 Uhr: Konfitoriat-Rat Korthauer, Abds. 7 Uhr: Jugend-Abendmahl für junge Mädchen. Bilar Hofmann. —

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibel-stunde. Fr. Hofmann. —

Donnerstag, Himmel-fahrt, 8.30 Uhr: Früh-gottesdienst für die Ge-meinde. Fr. Hofmann.

10 Uhr: Konfitoriat-Rat Korthauer.

Paulinenstift, Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Bilar Eichhoff. Vorm. 11.30 Kindergottesdienst. —

Himmelfahrt, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Wilh. Knob. —

Evangelische Gemeinde, Str. 2. Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. Schüller. Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Fr. Hofmann. —

Bibelstunde. Fr. Hofmann. —

Evangelisch. Gemeinde, Kirche Frankf. Str. 3. Himmelfahrt, 5. Mai. 10 Uhr: Predigtgottes-dienst. Fr. Hofmann. —

Evangelisch. Gemeinde, der lebend. eogl. Luth. Kirche in Wiesbaden aus-gew. Doh. Str. 4. 1. Nachmittags 4.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Fr. Wagner. —

Paulinenstift, Adler-str. 19. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 10.45: Kinder-gottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. (Herr Hofmann.) Abds. 6 Uhr: Jugend-Gottesdienst. —

Nachmittags 8.30: Bibel- u. Gebetsstunde. Predigt. Fr. Hofmann. —

Methadikengemeinde, Ed. Doh. u. Doh. Str. 1. Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottes-dienst. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pred. S. Gebhardt. —

Christliche Gemeinshaft. Aula der hoh. Luth. Kirche am Schloßplatz. Eine Mithras. Jeden Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Bibelstunde. —

Jeden Sonntag, abds. 8.30 Uhr. Evangelisations-Vortrag. Evangelische Gemeinde Draniensstr. 54. Nachm. 3.30 Uhr: Hauptgottes-dienst. Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst. —

Deutsches (freireligiöses) Gemeinde. Vorm. 10 Uhr im Bürgersaal des Rat-hauses: Erbauung von Pred. Thoma. Thema: Kirchenflucht und neue Sehnsucht der Volks-massen. Abds. 8.38. —

Selbsam. Hermann-straße 22. Hof. Vorm. 10 Uhr: Heiligungsvorl. Nachmittags 2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. —

Abends 8 Uhr: Delfentl. Heiligungsvorl. Freitag, abends 8 Uhr: Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Heiligungsvorl. —

Freireligiöse Erbauung.

Sonntag, den 1. Mai, früh 10 Uhr, spricht Herr

Prediger Thoma im Rathaus über:

Kirchenflucht und neue Sehnsucht der Volksmassen.

Bied 358. P360

Schmalbamer Straße 38.

1. Std. mit Bekleidg. auf der Straße Wilhelmstr. bis Kolbeim ver-fahren. Abzugeben gegen Belohn. bei Dittmer, Kolbeim, Paratstraße 9.

Frä. Kinder u. gebeten, Tische m. Wsch. Schüssel u. Portem. an. Inh. d. I. abwa. Seerodenstr. 19, 2.

2.1. Erbitte Nachricht bis Montag. — M.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. Mai. Evangelische Kirche.

Marktkirche, 10 Uhr: Fr. Schüller. (Abendmahl.) 6 Uhr: Bilar Knob. (Samml. für den Ecol-tisch. Hilfsverein.) —

Donnerstag, Himmel-fahrt, 10 Uhr: Bilar Dr. Meinede, 6 Uhr: Bilar Schüller.

Verstärkte Jugendgottes-dienst 8.30 Uhr: Bilar Diefel. 10 Uhr: Bilar Weinheimer, 5 Uhr: Defan D. Beienmeyer.

(Die Sammlung ist für den Ecol. Hilfsverein.)

Taufen und Trauungen. Defan D. Beienmeyer.

Beerbigung. Fr. Diefel.

Kirchliche, 10 Uhr: Fr. Schüller. Jugendgottes-dienst 11.30 Uhr: Bilar Philippi, 5 Uhr: Fr. D. Schüller. (Abendm.)

(Die Samml. ist für den Ecol. Hilfsverein be-stimmt.)

Quierkirche, 8.30 Uhr Jugendgottesdienst. Kon-toriat-Rat Korthauer.

10 Uhr: Fr. Schüller. (Abendmahl.) (Abendmahl des Bilar-Kreises.)

11.30 Uhr: Kindergottes-dienst. Bilar Knob. —

5 Uhr: Konfitoriat-Rat Korthauer, Abds. 7 Uhr: Jugend-Abendmahl für junge Mädchen. Bilar Hofmann. —

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibel-stunde. Fr. Hofmann. —

Donnerstag, Himmel-fahrt, 8.30 Uhr: Früh-gottesdienst für die Ge-meinde. Fr. Hofmann.

10 Uhr: Konfitoriat-Rat Korthauer.

Paulinenstift, Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Bilar Eichhoff. Vorm. 11.30 Kindergottesdienst. —

Himmelfahrt, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Wilh. Knob. —

Evangelische Gemeinde, Str. 2. Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. Schüller. Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Fr. Hofmann. —

Anzug-Stoffe
hochmod. Frühjahrs-Neu-
heiten u. a. im meiste-
ren Verkauf direkt ab
Fabrik - Niederlage an
Wiesbaden.

M. 42.
das Meiste an Sorg-
fältigste Heranführung
nach Maß
auf nur guten Autos zu
kontinuierl. bill. Preisen
in den mit uns verbund-
nen besten Referenzen
zur Verfügung.

W. Wenzel,
Gen. Vert. u. Fabrik-
Niederl. v. Pauliner Tuch-
fabriken, Zweiniederl.
Wiesbaden, Kaiser-Str.
Nr. 10. Part. (links)
(Ede Schierkeimer Str.)

Billiges Angebot in
Grotes, neue M. 60 an
Gardinen, 2 Blatt
behang v. M. 125 an
Bj. Damast, Bett-
tuchstoff, Handtücher.
Julius Calmann
Schierkeimer Str. 1. 2.

Reparaturen
an
Türen, Jalousien
und Rollschuttwänden
werden sofort und billig
ausgeführt, sowie sämt-
liche
Elektro-Reparaturen.

W. Krombach,
31 Bismarckstr. 31.
Telephon 2693.
Rhein- u. Taunusarten.
Carl 3. Pans. Gleichstr. 33.

Schuhsohlen halten 9 Monate

Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach
prämiiert und das beste Kernleder der Gegenwart.
Unverschleißbar und wasserfest. Nur bei uns zu
haben. Jede Reparatur in 1 Tag.

Herrnsohlen, fertig aufgemacht . . . 30 Mk.

Damensohlen, . . . 25 "

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.

Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst.

Gummisohlen für Damen . . . Mk. 16.—

Gummisohlen für Herren . . . 18.—

aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Gummiabätze billig und gut.

Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten.

Goliath-Schuhgesellschaft

nur Coulinstraße 3. — Telephon 6074.

Louis Franke

Spitzen-Abteilung

Wilhelmstr. 28, Ecke Rathausstr.

Echte u. imitierte Klöppelspitzen u. Einsätze

Filetspitzen und Einsätze

:: Tulle, Volles etc. ::

zum Anfertigen von Stores u. Handarbeiten.

Muster-Stores u. Spitzenreste
zu herabgesetzten Preisen.



Klubsessel

in bestem Rindleder,

Cord und Gobelin.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19

Schuh-Reparaturen

Damen-Sohlen . . . 22 Mk.

Herrn-Sohlen . . . 28 Mk.

1a Kernleder. Erstkl. Ausführung.

Sofortige Bedienung. Elegante Maßanfertigung.

Vorschuh. Umdrehen.

Gummi-Besohlung

altbewährt, bestbekannt, haltbar wie Leder:

für Damenschuhe) **komplett** (Mk. 20.—

für Herrenschuhe) **mit Absätzen** (Mk. 25.—

Alle Reparaturen und Steppereien sofort u. billigst.

3 Neugasse 3. Reinmann.

Himbeersaft

gezuckert, ausgewog. Pfd. 10 A
Wiederverk. Preisermäß. 260
Obstweinkelterei Fr. Henrich
Blücherstr. 24. Tel. 1914.

2 Serien hocheleganter garnierter Seidentüll- Damen-Hüte Serie I Serie II 98.- 128.- Blumenthal.

K 13

Halb-Stores

neu aufgenommen, in
schöner, solider Ausführung
zu billigen Preisen.
Wanner, Rheinstraße 79.

Stadt-

Fern-umzüge
von und
nach allen
Plätzen des
In- u. Auslande-
mittels moderner
Patent-Möbelwagen.

Sorgfältige und preis-
werte Bedienung.

Feinste Referenzen a.
allen Kreisen.

Transport-Versicherungen.

Adolf Meuha

Tel. 2656.

Scharhorststr. 29.

Haar-

Netze

Haub-n. 1.85 Mk.

Stirn- (40/40) 2.75 Mk.

Puder

Puderpapier

fabrik-Marken

in allen Farbtönen

vor rätig.

Detle

Michelsberg 6.



70.—, 80.—, 100.—, 120.—, 160.—, 180.—, 200.—

Carl Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Firma Adolf Harth

Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Neuerst vorteilhaftes Angebot!

Sunny-Monday weiße Wafelheife

in bekannter trockener Ware

= 60 000 Stück =

M. 1.75 das Stück

3 Stück M. 5.—

Ristenweise billiger.

Telephon Nr. 6324, 595, 651.

21 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Achtung! Schuh- reparaturen

Herrnsohlen . . . 26 Mk.

Damensohlen . . . 22 Mk.

Für Kinder je nach Größe.

Wache darauf aufmerksam, daß nur la Kernleder

verwendet wird in nur laubender Ausführung.

Herm. Bockel, Schuhmachermeister

Reparaturwerkstätte f. Schreibmasch. aller Systeme

Anton Mez,

Dohheimer Straße 63. — Telephon 3206.

Schreibmaschinen werb. sachgemäß gereinigt, repariert

und Zustand geiegt. — Ferner betrie ich an neue

Mercedes-Schreibmaschinen ohne Zoll.

Keine minderwertige, zu teuer

eingekaufte Hochkonjunkturware, sondern

beste Qualitäts-Zigarren erhalten Sie

bei mir, die ich trotz der neu erhöhten

Steuer im Preise bedeutend herab-

gesetzt habe.

Ich offeriere aus zum Teil erst in den

letzten Tagen eingetroffenen Sendungen:

1a Qualitäts-Zigarren

zum Preise von Mk. 0.50, 0.70, 0.80,

0.90, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3.—,

5.— per Stück.

Ein Versuch wird Sie von der Güte

und Preiswürdigkeit überzeugen.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Grosshandlung in Tabakfabrikaten

Gabriel Becker

Zigarrenhaus, 16 Michelsberg 16.

Maihowle!

bereitet aus **Henrichs** Speierling - Apfelwein, ist

ein Hochgenuß! Aromatisch und preiswert.

Obstsekt! Billiger und von derselben Wirkung

wie Weinsekt, da frei von allen Spesen. 180

Billigste Bezugsquelle für Wirte u. Wiederverkäufer.

Obstwein elterlei Fr. Henrich

Blücherstraße 24. Telephon 1914.

Reparierte Autodecken aller

Dimens., neue Autodecken u.

-Schläuche, wenig gefahrene

amerikan. Autodecken,

4000kg Altkummi, Zahnkaut-

schuk, sowie Fahrradartikel.

Comptoir General Wiesbaden Dotzh. Str. 105.

Telephon 50 0.